

Donnerstag, 22. Juni 2017

10:00 Uhr

Begrüßung

Heike Raab, Staatssekretärin und Bevollmächtigte beim Bund und in Europa, für Medien und Digitales

10:15 Uhr

Digitale Bildung: Wie kann eine chancengleiche Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft gelingen?

Prof. Dr. Karsten D. Wolf, Universität Bremen anschließend Diskussion

11:30 Uhr

Ein vorläufiges Resümee zum baldigen Abschluss der zweijährigen Pilotphase des FSJ_digital in Rheinland-Pfalz

11:45 Uhr

Exposition der Projekte aus zwei Jahren FSJ_digital

Eine eigens von den Freiwilligen organisierte Projektbörse, die zum Nachfragen und Nachmachen anregen soll

12:45 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Subjekt- und handlungsorientierte Medienpädagogik – Grundlagen, Zielsetzungen und Prinzipien

Dr. Fred Schell, Medienwissenschaftler / Medienpädagoge anschließend Diskussion

15:15 Uhr

Feedback und Verabschiedung

15:30 Uhr

Geplantes Ende

Tagungsort

Gewölbesaal im Alten Kaufhaus am Florinsmarkt
Peter-Altmeier-Ufer 50
56068 Koblenz

Veranstalter

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e. V.
Koblenzer Str. 38
56112 Lahnstein
Tel. 02621/62315-0
info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de
www.fsjdigital-rlp.de

Kosten

Für den Fachtag wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 30 € / 15 € ermäßigt (für Menschen mit geringem Einkommen) inkl. Mittagessen und Seminar Getränke erhoben. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt formlos per Telefon oder Mail (siehe oben). Wir benötigen Name, Adresse, Telefonnummer und Mail. Sie erhalten anschließend eine Teilnahmebestätigung nebst Anfahrtsbeschreibung und Rechnung über Ihren Kostenbeitrag. Wir bitten zwecks Planung um Anmeldung bis spätestens 14. Juni 2017.

Anerkennung als Lehrerfort- und -weiterbildung

Az.: 17ST005605

Das FSJ_digital ist ein Projekt des Kulturbüro Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste Rheinland-Pfalz

»Mensch – Medien – Gesellschaft: Möglichkeiten oder Wege für eine chancengleiche Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft«

Ein Fachtag für Mitarbeiter*innen aus Sozial-, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Vereinen und für alle Interessierte

Donnerstag, 22. Juni 2017

10.00 – 15.30 Uhr

*Gewölbesaal im Alten Kaufhaus
am Florinsmarkt Koblenz*

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KULTURBÜRO
Rheinland-Pfalz



bki Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

#

Ein Add-on für dein FSJ

FSJ_digital

»Mensch – Medien – Gesellschaft: Möglichkeiten oder Wege für eine chancengleiche Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft«

Ein Fachtag für Mitarbeiter*innen aus Sozial-, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Vereinen und für alle Interessierte

Wir leben in einer „mediatisierten“ Gesellschaft. Gemeint ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Medienkommunikation und den damit verbundenen Wandlungsprozessen, die sich mit der zunehmenden Durchdringung von Medien im Alltag darstellen.

Dabei den Überblick zu behalten oder gar Entwicklungen sowie Veränderungen vorauszusehen, scheint unmöglich. Doch um selbstbestimmt an gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und mitwirken zu können, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema unausweichlich. Eine besondere Herausforderung stellt dies für die Praxis von Sozial-, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Vereinen dar.

Vor diesem Hintergrund will sich der Fachtag FSJ_digital 2017 mit dem Thema „**Mensch – Medien – Gesellschaft: Wege und Möglichkeiten für eine chancengleiche Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft**“ befassen.

Prof. Dr. Karsten D. Wolf von der Universität Bremen referiert in seinem einführenden Vortrag „*Digitale Bildung: Wie kann eine chancengleiche Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft gelingen?*“ über die tiefgreifenden Veränderungen unserer Kommunikations- und Lernkultur. Digitale Medien verändern unsere Gesellschaft, wie wir lernen und wie bzw. ob wir arbeiten. Diese Entwicklungen können ermächtigend wirken, wenn wir neuen Bildungswegen folgen können. Sie können aber auch „entmächtigend“ sein, wenn künstliche Intelligenzen und Roboter traditionelle Beschäftigungsmöglichkeiten verschwinden lassen. In diesem Beitrag sollen Chancen und Herausforderungen der Bildung in einer mediatisierten Gesellschaft herausgearbeitet werden, um anschließend Ziele und Methoden der praktischen Bildungsarbeit „im Jahr 20 nach Google“ zu diskutieren.



Als ein erfolgreicher Weg zu komplexen Themen der Medienbildung hat sich das **FSJ_digital** in seiner knapp zweijährigen Laufzeit entwickelt.

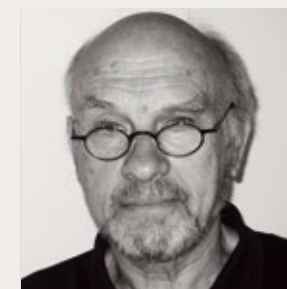
Das FSJ als Bildungs- und Orientierungsjahr für die Freiwilligen erhielt mit dem FSJ_digital noch einen spezifischen Bildungsbereich hinzu, was eine zusätzliche Herausforderung aber auch Chance für die Freiwilligen und die Einrichtungen bedeutete. Das trägerübergreifende Angebot FSJ_digital förderte digitale, technische und mediale Projekte. Im Sinne einer Multiplikatorenrolle sollte dabei ein Raum geschaffen werden, in dem sich die Freiwilligen mit ihren medialen Fähigkeiten und Fertigkeiten zugunsten der Einsatzstelle sowie deren Klientels einbringen können. Damit stellte sich das FSJ_digital der Herausforderung, niedrigschwellige Medienkompetenzvermittlung im Rahmen von Projekten zu realisieren. Im Rahmen der zusätzlichen, fünftägigen Seminare haben in zwei Jahrgängen über 150 Freiwillige neben vielseitigen praktischen Handlungskompetenzen und grundlegendem Strukturwissen moralische, ästhetische und soziale Dimensionen von Medienkompetenz trainiert, diskutiert und weitergegeben. Die Evaluation des ersten Jahrgangs bestätigt, dass die Herausforderungen, denen sich das FSJ_digital stellte, gemeistert wurden. Die zweijährige Pilotphase geht nun zu Ende und wir laden Sie ein, sich einen Überblick über die vielen durchgeführten Projekte zu verschaffen und mit den Freiwilligen ins Gespräch zu kommen.

Denn so komplex die Thematik auch manchmal erscheinen mag, so einfach, zielführend und nachhaltig können Medienbildungsprojekte gestaltet werden.

Am Nachmittag referiert **Dr. Fred Schell** zu dem Thema „*Subjekt- und handlungsorientierte Medienpädagogik – Grundlagen, Zielsetzungen und Prinzipien*“. Er zeigt auf, dass Pädagogik immer ein Teil der Geschichte der Medien war. Ein kurzer historischer Abriss dieses Verhältnisses soll dazu beitragen, unterschiedliche Positionen, Handlungskonzepte und Vermittlungswege der Medienpädagogik, die bis heute Einfluss haben, zu verstehen und zu hinterfragen. Im Zentrum des Vortrags jedoch steht die subjekt- und handlungsorientierte Medienpädagogik, die immer die *Trias Mensch – Medien – Gesellschaft* im Blick hat und die insbesondere im außerschulischen Kontext fest verankert ist. Ihre Grundlagen, Zielsetzungen und Prinzipien werden erläutert. Angesichts der Mediatisierung aller gesellschaftlichen Bereiche ist dieser Ansatz auch ein wichtiger Teil notwendiger politischer Bildung, um den Menschen ein souveränes Leben mit den Medien und politische Teilhabe zu ermöglichen.



Prof. Dr. Karsten D. Wolf
Medienpädagoge



Dr. Fred Schell
Medienwissenschaftler /
Medienpädagoge